

Jahresbericht

des

naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten

für das Jahr 1911.

Getreu seinen alten Überlieferungen, blieb das naturhistorische Landesmuseum bemüht, über den Rahmen einer toten Schausammlung hinausgreifend, seine Stellung als einer der wissenschaftlichen Brennpunkte des Landes zu wahren.

In einer Reihe von Abendvorträgen wurde das Interesse einer zahlreichen Zuhörerschaft für weitere Wissensgebiete angeregt und befriedigt, während die Veröffentlichungen in der „Carinthia II“ einem engeren Kreise, insbesondere mit Beziehung auf das Heimatland, Rechnung tragen.

Das Register dieser Veröffentlichungen während des Jahrhunderts von 1811 bis 1910, eine sehr dankenswerte Arbeit des Herrn Oberverwalters Hans Sabidussi, wurde nunmehr bereits an die Mitglieder hinausgegeben und mit großer Befriedigung aufgenommen. Selbstverständlich konnte das Register jene große Summe wissenschaftlicher Leistungen nicht in Betracht ziehen, welche im gesprochenen Worte und in den eifrigen Arbeiten der Kustoden ihren Ausdruck fanden und nicht minder dankenswert sind.

— II —

Obwohl das Land, die Stadtgemeinde Klagenfurt, die Kärntner Sparkasse und wohlwollende Gönner durch Weitergewährung der Subventionen und durch sonstige Unterstützung dem Museum die weitere Verfolgung seiner Ziele ermöglichen, machen sich mancherlei Hemmungen in schmerzlicher Weise fühlbar. Zu diesen Hemmungen gehört die räumliche Beschränkung, welche es unmöglich macht, alle wertvollen Objekte zur Schaustellung für Studienzwecke zu bringen. Darauf bezügliche Wünsche müssen einstweilen zurücktreten, da die mehrbewährte Opferwilligkeit der Kärntner Sparkasse zunächst für die bauliche Instandhaltung des Gebäudes erbeten werden mußte. Ebenso mußten manche schon recht dringliche Erneuerungen und Herstellungen der inneren Einrichtung wegen der Unzulänglichkeit der Geldmittel auf einen günstigeren Zeitpunkt verschoben werden.

Die Chronik des Museums berichtet für das Jahr 1911:

27. Jänner: Beglückwünschung unseres verdienstvollen Vizepräsidenten, des Herrn k. k. Hofrates Berghauptmannes Dr. Richard C a n a v a l, anlässlich seiner Ernennung zum Doctor honoris causa der montanistischen Wissenschaften durch die k. k. Montanistische Hochschule in Leoben.

5. April: Tod des Mitgliedes Professors Hans H a s e l b a c h. Die „Carinthia II“ würdigte in einem warmen Nachrufe die vielseitige Wirksamkeit und die sympathischen Charaktereigenschaften dieses hervorragenden Mannes.

7. Juli: Besichtigung der Sammlungen durch Seine k. u. k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog F r i e d r i c h in Begleitung seiner Tochter, der Frau Erzherzogin M a r i e A l i c e, und seines Sohnes, des Herrn Erzherzogs A l b r e c h t. Nach einstündigem Aufenthalte trugen die höchsten Herrschaften ihre Namen in das Gedenkbuch ein.

9. Oktober: Tod des Mitgliedes Fachlehrers Julius G o l k e r. Wie der ihm zuteil gewordene Nachruf in der „Carinthia II“ sagt, wurde einem jungen, vielversprechenden Leben ein vor schnelles Ziel gesetzt.

Im Laufe des Jahres wurde das Museum durch 15 Schulen, beziehungsweise Schulklassen, unter Führung der Lehrkräfte zu

— III —

Studienzwecken besucht. An den Tagen mit freiem Eintritte (Sonntag und Mittwoch) erfreute sich das Museum nicht nur von seiten der studierenden Jugend, sondern auch der weitesten Bevölkerungsschichten eines besonders lebhaften Besuches.

Das Museum zählte am Schlusse des Berichtsjahres 164 Vereinsmitglieder. Es traten drei Mitglieder ein, zwei traten aus, sechs verloren wir durch den Tod, darunter die schon oben genannten Mitglieder, ferner den um das hiesige Museum mehrfach verdienten Freiherrn M a y de M a d i i s und Dr. Josef L u g g i n, Advokaten und Verwaltungsrat der österreichischen Alpenen Montangesellschaft.

Die **wissenschaftlichen Vorträge** fanden auch heuer, wie im vorigen Jahre, eine dankenswerte Unterstützung seitens der Stadtgemeinde Klagenfurt, indem diese einen Pauschalbetrag von 200 K zum Zwecke der Heranziehung auswärtiger wissenschaftlicher Kräfte zu Vorträgen bewilligte. Es fanden während des Winters 1911 bis 1912 fünfzehn Vorträge statt. Es sprachen: Am 10. November 1911 der k. k. o. ö. Universitätsprofessor Dr. Heinrich S c h e n k l über „Frauentracht und Frauenmode im klassischen Altertum“; am 17. November Stadtarzt i. R. Josef G r u b e r über „Die Hautsinnesorgane und ihre entwicklungs-geschichtliche Bedeutung“; am 24. November der k. k. o. ö. Universitätsprofessor Dr. Stephan W i t a s e k über „Einiges aus der Lehre von den Sinnestäuschungen“; am 1. Dezember Dr. Roman P u s c h n i g über „Die hygienische Ausstellung in Dresden“; am 15. Dezember der Universitätsassistent Dr. Bruno K u b a r t über „Torf, Braunkohle, Steinkohle“; am 5. Jänner 1912 der Assistent an der k. k. zoologischen Station in Triest Dr. Gustav S t i a s n y über „Tierleben des Meeres“; am 12. Jänner der k. k. Professor Dr. Felix v. P a u s i n g e r über „Die Ameise“; am 19. Jänner der k. k. Oberbaurat Robert B o u v a r d de C h â t e l e t über „Farbenphotographie“; am 26. Jänner der Oberinspektor Ingenieur Adolf W o r l i c z e k über „Die Erzeugung von Hadern- und Holzstoffpapieren“; am 9. Februar Dr. Fritz K e r n über „Mikroorganismen in Küche und Haus“; am 16. Februar der k. k. Realschulprofessor Ludwig N a g e l e über „Luftelektrizität“; am 23. Februar der k. k. Gymnasialprofessor

— IV —

Dr. Franz V a p o t i t s c h über „Elektrische Resonanzerscheinungen“; am 1. März der k. k. Landeschulinspektor Dr. Karl R o s e n b e r g über „Stereoskopie mit besonderer Berücksichtigung der stereoskopischen Projektion“; am 8. und 15. März der k. k. Ingenieur Josef P r i x über „Bilder vom Bau des Panama-kanales“: 1. Vortrag: Geschichtliches, Bauprojekt, Durchführung desselben; 2. Vortrag: Technische Schwierigkeiten, die Panama-Eisenbahn, Bedeutung des Kanales.

Sämtliche Vorträge boten, dem Thema entsprechend, reichliches Anschauungsmaterial. Die vom Herrn Stadtarzte i. R. Josef G r u b e r zum Zwecke der Illustrierung der Vorträge angefertigten und dem Museum unentgeltlich überlassenen, sehr schönen Diapositive bilden schon ein ganzes Archiv. Zwei Serien aus demselben konnten bereits leihweise nach auswärts zur Verfügung gestellt werden. Herr Professor Dr. Franz V a p o t i t s c h besorgte in unermüdlicher Weise die Bedienung des Projektionsapparates. Beiden Herren gebührt für ihre Opferwilligkeit der beste Dank des Museums.

Die unter dem Vorsitz des Herrn Stadtarztes i. R. Josef G r u b e r am „runden Tische“ stattgehabten Nachbesprechungen der Vorträge brachten noch wertvolle Ergänzungen derselben und führten zu vielseitigen, anregenden Erörterungen, welche von den Herren Dr. Karl P i c h l e r und Dr. Alexius P i c h l e r an zwei Abenden zu förmlichen, sehr interessanten Vorträgen ausgestaltet wurden.

Der Beginn der einzelnen Museumsvorträge wurde von 7 Uhr auf 6 Uhr 30 Minuten vorgezogen.

Es wurden vier **wissenschaftliche Museumsausflüge** unternommen, und zwar: am 18. Juni nach Hochosterwitz, am 2. Juli zum Steilufer der Drau (Petelinz), östlich von Maria Rain, am 22. August im Anschlusse an den Geschichtsverein nach St. Peter im Holz (Teurnia) und am 1. Oktober zu den Hallegger Teichen. Diese Ausflüge boten mehrfach Gelegenheit zu freien Erörterungen auf botanischem und geologischem Gebiete.

Der **Redaktionsausschuß** gab den 101. (21.) Jahrgang der „Carinthia II“ heraus. Dieser enthält auf 216 Seiten 9 Abhandlungen, 8 meteorologische Berichte, 7 kleinere Notizen,

3 Nekrologe, 17 Literaturberichte und die Vereinsnachrichten. An Stelle eines Jahrbuchheftes erschien das schon eingangs erwähnte, von dem Kustos Herrn H. S a b i d u s s i zusammengestellte Register über den naturwissenschaftlichen Inhalt der Jahrgänge 1811 bis 1910 der „Carinthia“ (resp. der „Carinthia II“). Der Redaktionsausschuß kooptierte den k. k. Realschulprofessor Herrn Dr. Franz L e x.

Die **zoologischen und paläontologischen Sammlungen** erfuhren im abgelaufenen Jahre folgenden Zuwachs:

E s s p e n d e t e n: Herr Dr. R. P u s c h n i g eine Springmaus und einen Bandwurm; Herr F. T h e u e r aus Wien zwei Möven; Freiin Lydia v. H a m m e r s t e i n aus Krastowitz eine Karettschildkröte, einen Varan, eine Flügelschnecke, verschiedene Muscheln, eine Riff- und eine Edelkoralle; Herr H a b e r n i g eine Sandvipere aus Sörg; Herr Fr. S c h n a b e l aus Triest eine grüne Eidechse, eine Krabbe aus Japan, verschiedene Muscheln, zwei Quallen und einen Bohrschwamm; Herr Ingenieur A. E i s e n m e i e r einen Krokodilschädel, die Haut einer afrikanischen Riesenschlange, zahlreiche Käfer und Geradflügler, Netzflügler, Skorpione und Spinnen; Herr Ingenieur M e s c h n i g Käfer der einheimischen Fauna; Herr A. P r o ß e n die Puppe von *Ergates faber*; Herr Dr. R. T s c h a u k o eine Spinne aus dem Drautale; Herr H. v. G a l l e n s t e i n vier Versteinerungen aus der Trias von Launsdorf.

A n g e k a u f t w u r d e n: ein Leopard, zwei Nilgaugehörne, zwei Singvögel, fünf Schnecken; aus dem Nachlasse vom Freiherrn v. J a b o r n e g g eine Naturaliensammlung, welche Backenzähne des indischen Elefanten, einen Nautilus, sowie zahlreiche, meist marine Schnecken und Muscheln enthält.

Auch heuer wurde mit der Durchsichtigung, Neuaufrichtung und Inventarisierung der Schnecken fortgeföhren und dieselbe zum Abschlusse gebracht. Bestimmungen für einzelne Parteien wurden so wie in den übrigen Kabinetten unentgeltlich gemacht; auch wurden verschiedene Auskünfte erteilt. Bibliothekar Th. P r o ß e n arbeitete an der Aufstellung der heimischen Käfer und unternahm zahlreiche Sammelreisen in die Karawanken und in die Berge der Goldberg- und Ankogelgruppe. Die Sammlung der

kärntnerischen Käfer umfaßt bis jetzt 33 Kasten und werden weitere zwei Kasten im Laufe 1912 zur Aufstellung gelangen, so daß die Sammlung mit Winter dieses Jahres vollständig geordnet vorliegen wird. Auch wurden in zahlreichen Fällen Bestimmungen gemacht.

In der **botanischen Abteilung** wurde ein großer Teil des Kärntner Herbars mit neuen Mappen versehen; die Hahnenfußgewächse und Kreuzblütler aus Pachers Sammlung wurden mit dem Hauptherbar vereinigt, die Kärntner Pflanzen der „Flora exsiccata austro-hungarica“ aufgespannt und dem heimatlichen Herbar einverleibt, weiters auch der Zuwachs für das „Biologische Herbar“ aufgespannt und eingeteilt, worauf diese ganze Sammlung, jetzt 300 Nummern umfassend, eine Neuordnung erfuhr, und zwar nach dem in der „Carinthia II“, 1911, Seite 46, erschienenen Aufsätze von Friedrich Morton.

Es langten zwölf Ansuchen um Pflanzenbestimmungen ein; sie betrafen rund 200 Arten und fanden Erledigung.

Anlässlich der Ausflüge, welche der Abteilungskustos als Vorstand des botanischen Gartens unternahm, sammelte er auch wieder Pflanzen für das Landesherbar.

Am 21. April ernannte der Ausschuß Herrn Friedrich Morton in Anerkennung seiner Verdienste um das Landesmuseum zum „Assistenten der botanischen Abteilung“.

Diese erhielt folgende Schenkungen: von Herrn Magister Eugen v. Bellschan Torfwohle, reine Zellulose und zwei Schaustücke der Königs-Chinarinde; von Robert Freiherrn von Benz einige Pflanzenarten aus Kärnten; vom Herrn Stadtarzte i. R. Josef Gruber Samen von *Strychnos nux vomica*; von Herrn Hermann Gusus Früchte verschiedener Kulturgewächse aus Java; von Frau Lydia Freim v. Hammerstein eine Algensammlung und 30 kleine Holzwürfel; von Herrn Max Holler, k. k. Oberbergkommissär, mehrere Baumbilder von der Petzen; von Herrn W. Woynar in Graz verschiedene Farnformen; von Herrn Friedrich Morton 32 Bogen mit Beiträgen für das biologische Herbar, Präparate für die Schausammlung, Samen von *Sebastiania pavoniana* („Carinthia II“, 1911, S. 191)

— VII —

und mehrere Früchte; von Herrn Josef P i c h l e r, Apotheker, ein Stück Königs-Chinarinde; von Herrn Theodor P r o ß e n, Lehrer, einen Zapfen der Strandkiefer und von Frau Pauline W e i n d o r f e r in Michelhofen eine Sammlung t a s m a n i s c h e r P f l a n z e n.

Im **botanischen Garten** wurden auch im abgelaufenen Jahre keine tiefergreifenden Änderungen in der Gesamtanlage durchgeführt; ebenso unterblieben größere Aufwendungen und Anschaffungen, da von maßgebender Seite stets auf die bevorstehende Auflassung des Gartens hingewiesen wird. Mit Rücksicht auf die Art der Besitz- und Beitragsverhältnisse konnten bisher gegen dieses Bestreben keinerlei Schritte getan werden. Es wurde nur getrachtet, das Bestehende im bisherigen guten Zustande zu erhalten, welcher Absicht der Gärtner Herr Matthias T r a p p durch seine eifrige Tätigkeit in anerkennenswerter Weise Rechnung trug.

Die Anlagen hatten gut überwintert. Ende März begann die Gartenarbeit; die Wege wurden neu bekiest, die Alpengruppen erfuhren kleine Verbesserungen im Aufbau, die Familien bekamen neue Tafeln, und da der Frühling günstige Witterung behielt, so konnte der Garten am 23. April für den allgemeinen Besuch eröffnet werden. Im Frühsommer litten die Anpflanzungen sehr viel unter dem Staube, der von den Häuserniederlegungen aus der benachbarten Adlergasse herstammte. Infolge der reichlichen Niederschläge zeigten die Gewächse zum Junibeginne außerordentliche Üppigkeit; dagegen brachte die Sommerdürre, die gegen Ende des Juli einsetzte und bis in den September hinein währte, Schädigungen, die zum größeren Teile erst im nächsten Berichtsjahre zur vollen Wahrnehmung kommen werden. Zudem nahm die Staubplage kein Ende, da die Fortschaffung des Demolierungsschuttes übermäßig lange dauerte. Der Flor erlitt hiedurch starke Einbuße.

Über den Stand und die Entwicklung der Gewächse erschienen in der Zeit vom 23. April bis 22. August die allwöchigen Berichte in der „Klagenfurter Zeitung“.

Zur Ergänzung der Pflanzenbestände wurden vom Leiter des Gartens außer mehreren kleineren Ausflügen in die Um-

— VIII —

gebung folgende größere unternommen: am 16. April nach Hochosterwitz, am 7. Mai auf den Paulsberg (Glantal), am 28. Mai auf den Kahlkogel (Goliza), am 29. Juni auf die Bielschiza, in der Zeit vom 23. bis 29. Juli auf den Kosiak und die Bielschiza (mehrmals), am 3. September zum Millstättersee und am 8. Oktober ins Bärenthal. Größere Samenbestellungen fanden nicht statt, wohl aber wurden, wie gewöhnlich, mehrere Handeinkäufe besorgt. Von Spenden sind besonders zu erwähnen: Blütenpflanzen sämereien als Geschenk des botanischen Gartens der Universität Graz, Alpenpflanzen von Herrn Regierungsrat Dr. R. Latzel und Herrn Th. Proben, verschiedene Arten und Bastarde von Primeln, Veilchen u. a. durch R. Freiherrn v. Benz. Allen Spendern sei der wärmste Dank auch an dieser Stelle ausgesprochen.

Der **Mineraliensammlung** sind im Berichtsjahre 120, der **Gesteinssammlung** 51 Arten zugewachsen, und zwar durch Spenden 103, durch Tausch 17 Minerale, durch Schenkung 51 Gesteine. Die erwähnten Widmungen stammen von der Direktion der Bleiberger Bergwerks-Union, von den Herren Hans Ebner, Privatier in Klagenfurt, und Josef Delitsch, Bauunternehmer in Villach, von Frau Lydia Freiin v. Hammerstein, von den Herren Max Holler, k. k. Oberbergkommissär in Klagenfurt, Robert Holler, Ingenieur der Magnesitwerke in Radenthein, Franz Kiese Wetter, Zahnarzt in Rio grande do Sul in Brasilien, von der k. k. Forstverwaltung Mayrhofen in Tirol, den Herren Fritz Morton, stud. phil., Assistent für Botanik am Kärntner Landesmuseum, Theodor Proben, Lehrer in Klagenfurt, und F. Schnabel, Kaufmann in Triest. Im Tauschverkehre stand das Museum mit den Herren Oberlehrer Josef Anderle in Reifnitz und Karl Reidl in Wien.

Von den neuen Erwerbungen sind hervorzuheben: Amethyste aus Brasilien, ausgezeichnete Wulfenite aus Mieß, Steinsalz aus Wielizka, Scheelit aus Fürstenberg in Sachsen, Linarit aus Südafrika, Phakolit aus Oberstein, Moldawit aus Budweis; Magnesite, Dolomitspat, Talk aus der Magnesitlagerstätte der Millstätteralpe; Citrine, Achat aus Brasilien; Anglesit, krist.,

aus Mieß, Brookit und Axinit aus der Schweiz und Alstonit aus Cumberland.

Abgegeben wurden im Berichtsjahre: drei Lehrsammlungen an Schulen in Kärnten und eine Mustersammlung für Volks- und Bürgerschulen an die kgl. Regierung für Oberbayern in München, zusammen 187 Minerale und 99 Gesteinsarten; außerdem im Tauschwege 70 Minerale und 1 Gesteinsart. Die Bestimmung alter Dubletten wurde fortgesetzt.

Die **Bibliothek** umfaßt 4088 Werke und Karten in vielen Einzelbänden und Heften, über 600 Diapositive, ferner eine Sammlung von 83 photographischen Bildern interessanter Naturobjekte und Ansichten.

Von den 122 deutschen und 53 fremden Tauschvereinen erhielt das Museum zahlreiche wertvolle Werke, Veröffentlichungen und Karten.

Geschenke gingen ein von Freiin v. Hammerstein und den Herren Dr. Deposseg-Uhlar, Dr. A. Pichler, Dr. H. Svoboda, Dr. R. Pichler, Dr. R. Puschnig, A. Freiherrn v. Jabornegg, H. v. Gallenstein, Dr. Toulas (Wien), Dr. S. Schiebl (Graz), F. Morton (Wien), Dr. A. Ginzberger (Wien), K. Czižek (Brünn), A. Sigmund (Graz), Dr. K. Frauscher, H. Sabidussi.

Entlehnt wurden über 150 Werke, beziehungsweise Bände, sowie verschiedene Tausch- und Zeitschriften in einzelnen Heften.

An der **meteorologischen Beobachtungsstation** wurden die Beobachtungen durch Herrn W. Huditz weitergeführt, der nunmehr auch das Erdbebenreferat übernommen hat. Herr Professor F. Jäger leistete wiederholt in dankenswerter Weise Aushilfsdienste.

Herr Dr. Wilhelm Schmidt, Assistent an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, stellte zu Versuchszwecken für einige Monate einen Variographen auf. Dieser sehr interessante Apparat registriert auch die geringsten raschen Schwankungen des Luftdruckes, welche auf dem gewöhnlichen Barographen keinen Ausschlag ergeben.



Rechnungsbericht für das Jahr 1911.

Einnahmen:

Erhaltungsbeiträge:	
Vom hohen Landtage	K 3.000.—
Von der kärntn. Sparkasse	„ 3.900.—
Von der Stadtgemeinde Klagenfurt:	
für allgemeine Museumszwecke	„ 350.—
für Meteorologie	„ 250.—
Von der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie „	40.— K 7.540.—
Mitgliederbeiträge	„ 996.90
Eintrittsgelder	„ 180.—
Verschiedenes	„ 848.20
Summe der Einnahmen	K 9.565.10

Ausgaben:

Honorare:	
Sekretär	K 720.—
Kustos der zoolog.-paläontol. Sammlung	„ 400.—
Kustos der botanischen Sammlung	„ 400.—
Kustos der mineralogischen Sammlung	„ 200.—
Bibliothekar und Schriftführer	„ 600.—
Lohn des Dieners (Lohn K 960, Wohnungs- beitrag K 120, Heizungsbeitrag K 70)	„ 1.150.—
Sonstige Entlohnungen	„ 49.— K 3.519.—
Honorare für Meteorologie	„ 432.—
Haus und Kanzlei	„ 373.94
Postgelder	„ 75.16
„Carinthia II“ (Honorare, Druck, Versendung, Separata) „	1.437.05
Kabinettauslagen	„ 341.64
Bibliothek	„ 506.25
Buchbinder	„ 449.80
Druckkosten, sonstige	„ 85.40
Heizung und Beleuchtung	„ 288.78
Botanischer Garten	„ 99.76
Gemeinsame Hausauslagen	„ 735.—
Jahrbuch	„ 500.—
Außerordentliche Auslagen	„ 716.32
Deckung des Fehlbetrages vom Vorjahre	„ 155.36
Summe der Ausgaben	K 9.715.46
Fehlbetrag	K 150.36

Klagenfurt, am 24. Februar 1912.

G. Kazetl m. p.

E. v. Kiesewetter m. p.

Geprüft und richtig befunden:

M. Rothauer m. p.

Norbert Lang m. p.

Fondsverrechnung für das Jahr 1911.

I. Jahrbuchfond:

Einnahmen:

Übertrag aus dem Jahre 1910	K	2.453.25
Übernommen aus der Hauptkasse	„	500.—
Zinsenzuwachs	„	103.80
Summe der Einnahmen	K	3.057.05

Ausgaben:

Herausgabe des Registers der „Carinthia II“	„	1.288.—
Bleibt Kassestand	K	1.769.05

II. Porträtfond:

Übertrag aus dem Jahre 1910	K	570.35
Zinsenzuwachs	„	23.02
Summe der Einnahmen, zugleich Kassestand	„	593.37

III. Vortragsfond:

Stiftungszinsen K 215.— behoben und der Hauptkasse übergeben; bleibt das Kapital	„	4.000.—
---	---	---------

IV. Meteorologiefond:

Stiftungszinsen K 80.— behoben und der Hauptkasse übergeben; bleibt das Kapital	„	2.000.—
--	---	---------

V. Reservefond (vereinigte Spenden):

Übertrag aus dem Jahre 1910	K	3.691.44
Zinsenzuwachs	„	149.06
Aus der Hauptkasse übernommen	„	500.—
Summe der Einnahmen, zugleich Kassestand	„	4.340.50
Depot in der Postsparkasse	„	103.63
Gesamt-Barvermögen Ende 1911	K	12.806.55

Klagenfurt, am 22. Februar 1912.

G. Kazefl m. p. Ernst v. Kiesewetter m. p., Oberstleutnant,
Kassier. Sekretär.

Funktionäre des naturhistorischen Landes- museums für Kärnten im Jahre 1912.

	Funktionsdauer
Präsident:	
*Dr. Robert Latzel	1910—1915
Vizepräsident:	
*Dr. Richard Canaval	1911—1913
Sekretär:	
*Johann Braumüller**	1912
Kustoden:	
*August Brunlechner (Mineralogie)	1910—1912
*Dr. Karl Frauscher (Zoologie, Paläontologie)	1910—1912
*Hans Sabidussi (Botanik)	1910—1912
Ausschüsse:	
Dr. Hans Angerer	1910—1912
Eugen v. Bellschan	1912—1914
Robert Freiherr v. Benz	1911—1913
Hans Taurer R. v. Gallenstein	1912—1914
*Josef Gruber**	1910—1912
Max Holler	1911—1913
Max Kupelwieser	1911—1912
Norbert Lang	1912—1913
Dr. Franz Lex	1911—1913
Dr. Felix v. Pausinger	1912—1914
Dr. Alex Pichler	1911—1913
*Ferdinand Pleschutzniß	1910—1912
Theodor Proben	1912
Dr. Otmar Purtscher	1912—1914
*Dr. Roman Puschnig	1912—1914
Dr. Hans Svoboda	1912—1914
Dr. Franz Vapotitsch	1910—1912
Rechnungsprüfer:	
Paul Schußmann	1912
Dr. Peter Zauchenberger	1912

Anmerkung: Die mit * bezeichneten Funktionäre gehören der Direktion, die mit ** bezeichneten Herren dem sog. Hausherren-Komitee an.

(Beilage zu Nummer 1, 2 und 3 der „Carinthia II“.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [102_22](#)

Autor(en)/Author(s): Frauscher Karl Ferdinand

Artikel/Article: [Jahresbericht des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten für das Jahr 1911 1-12](#)